

Vorläufiger Lehrplan Gymnasium

Evangelische Religion

Grundkurs

Klassen 11 und 12



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS



Vorläufiger Lehrplan Gymnasium

Evangelische Religion

Grundkurs

Klassen 11 und 12



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

Vollständiger Lehrplan
Gymnasium

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -

2020/749

Georg-Eckert-Institut BS78



1 186 016 2

Z-V SW
W-11(1992)



Vorläufiger Lehrplan Evangelische Religion Grundkurs Jahrgang 11 und 12

Lernbereich 1: Der Glaube an Gott

20 Std.

Positive und negative Gotteserfahrungen werden aufgegriffen und erörtert. Auf diesem Hintergrund werden Grundaussagen des christlichen Gottesverständnisses erarbeitet und mit dem Gottesverständnis anderer Religionen verglichen. Die Diskussion unterschiedlicher Erscheinungsformen des christlichen Gottesglaubens soll den Schülern zu einem eigenen Standpunkt verhelfen.

Erwartungen an Gott	
Gott als Helfer	Interpretation von Kinderzeichnungen : antropomorphe und symbolische Gottesbilder Äußerungen von Jugendlichen
Gott als Garant des Guten und der Gemeinschaft	
Gott als Wunscherfüller	
Gebete von Jugendlichen	
Gründe für die Ablehnung Gottes	Erfahrungen von Jugendlichen
Enttäuschte Wünsche	T. Moser: Gottesvergiftung z. B. L. Feuerbach, K. Marx, F. Nietzsche, Texte Jugendlicher
Gott als Erziehungsmittel	
Gott als Projektion	
Die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes als Herausforderung des Glaubens	
Leiderfahrungen im Alltag	Das Theodizee-Problem ausgehend von Zeitungsberichten über Unfälle und Katastrophen; persönliche Erfahrungen z. B. E. Wiesel, D. Sölle Ps 22; Ps 65; Jes 53; Lk 22,39 ff. Hiob
Der mitleidende und gekreuzigte Gott	
Zweifel an Gott	
Gott als Schöpfer	
Die Frage nach dem Anfang des Universums	Schöpfungstheologie; biblische Schöpfungsberichte nach der J- u. P-Quelle Auseinandersetzung mit dem Kreationismus
Schöpfungstheologie und moderne Naturwissenschaften	
Materialistische Deutungen	K. Marx
New Age	F. Capra

Die Auferstehungshoffnung	
Frage nach dem persönlichen Tod Auferstehung der Toten Neuschöpfung des Universums	1. Kor 15 Röm 8,18 ff.; Offb 21,1 ff.
Gottes Zuwendung zum Menschen	Der Bundesgedanke
Gottese Erfahrungen im AT	z. B. Gott, der in die Freiheit führt (Exodustradition); der mitwandernde Gott (Vätergeschichten); der sich erbarmende Gott (Psalmen); der rettende und richtende Gott (Amos, Jesaja)
Gottese Erfahrungen im NT	z. B. Gott als Vater (Mt 6,7 ff.; Lk 15,1-3; 11 ff.); der sorgende Gott (Mt 6,24 ff.); der beauftragende Gott (Apg 16,6 ff)
Rechtfertigungsglaube	z. B. Joh 12,44 ff.; Röm 9,30 ff.; Röm 10,1-13
Die personale Gotteslehre des Christentums im Vergleich zum Gottesverständnis im Hinduismus und Buddhismus	Quellentexte zur Religion
Gottesglaube in der Gegenwart	
Die Ablehnung Gottes: Argumente und Gegenargumente	Kritische Auseinandersetzung mit K. Marx und S. Freud; B. Pascal: der „Gott der Philosophen“
Formen des Gottesglaubens im Vergleich	Taizé, charismatische Gemeinschaften, Sekten
Unmittelbare und mittelbare Gottese Erfahrungen	Persönliche Erfahrungen; Lebensbilder

Lernbereich 2: Jesus, der Christus**25 Std.**

Ausgehend von Jesusbildern im Alltag wird die Frage nach dem historischen Jesus gestellt. Im Lichte der neutestamentlichen Verkündigung wird näher auf das zentrale Anliegen Jesu eingegangen: die Verkündigung des Reiches Gottes. Der Glaube an den auferstandenen Christus soll die Schüler zur eigenen Bestimmung ihres Glaubens einladen.

Hinweise auf Jesus im Alltag	Jesus in der darstellenden Kunst, Literatur, Musik, Film usw.
Das Leben Jesu und dessen Deutung	Texte zur historischen Jesusforschung Deutung der Person Jesu in den Geburtsgeschichten nach Mt und Lk Deutung des Lebens Jesu nach Mk: Taufe, die Jüngerberufung, Heilungswunder, Jesus als Rabbi, Verurteilung und Tod
Jesus Verkündigung vom Reich Gottes am Beispiel von Gleichnissen, Wundern und Jesu Tischgemeinschaft	Adressaten der Verkündigung Reden vom Reich Gottes: Mt 13,1 ff.; Mt 25,31 ff. Wunder als Hinweis auf das Reich Gottes: Mk 8,22; Mk 5,21–43; Mk 6,30–44; Mk 7,31–37 Die Tischgemeinschaft Jesu: Lk 15,1–2; Lk 19,1–10; Mt 9,10–13 Gleichnis vom verlorenen Groschen: Lk 15,1–3 und 8–10
Die Abba-Erfahrung Jesu als Grundlage seiner Verkündigung	Das Vaterunser: Mt 6,9 ff.; Lk 11,1 ff.; Mk 14, 36 Bergpredigt: Mt 6, 25–34 Die Güte des Vaters: Lk 15,11 ff.
Die Botschaft der Auferstehung und ihre Bedeutung für die Gegenwart	Neutestamentliche Osterberichte Jesu Auferstehung als Aufstand gegen den Tod, z. B. W. Marxsen; neutestamentliche Christusbekenntnisse, z. B. Phil 2, 5–11; Mt 16,16; Kol 1,15 ff.
Auseinandersetzung mit dem Glauben an Jesus Christus heute	Befreiungstheologie Stellungnahmen der Schüler

Lernbereich 3: Laßt uns Menschen machen**20 Std.**

Die Artikulation von Vorstellungen des Menschseins führt zu einer Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundaussagen. Auf diesem Hintergrund wird das jüdisch-christliche Menschenbild entfaltet und anderen religiösen sowie weltanschaulichen Deutungsversuchen gegenübergestellt. Dadurch sollen die Schüler Beurteilungsmaßstäbe für ein sinnorientiertes Menschenbild gewinnen.

**Beschäftigung mit geläufigen
Menschenbildern**

Wunschbilder

z. B. Werbung, eigene künstlerische Auseinandersetzung, Musik

Zerrbilder

Mensch aus der Retorte
Musik: Heavy Metal

Zukunftsbilder

Science-Fiction-Vorstellungen

**Auseinandersetzung mit Grundaussagen
zum Menschsein in Geschichte und
Gegenwart**

Menschenbilder in Literatur, Film, bildender Kunst und Wissenschaft, z. B.:

Der determinierte Mensch

F. Kafka: Das Schloß

Der autonome Mensch

M. Frisch: Homo faber

Der heroische Mensch

Western, Serienhelden

Der faustische Mensch

J.W. Goethe: Prometheus, Faust

Der geworfene Mensch

A. Camus: Die Pest

Der leidende Mensch

E. Barlach, H. Zille, K. Kollwitz,

I.B. Singer: Jakob, der Knecht

Der Mensch aus biologischer Sicht

z. B. A. Portmann

Bestimmung und Auftrag des Menschen nach den Schöpfungsgeschichten	Erarbeitung und Analyse von P und J
Bestimmung und Auftrag des Menschen in außerbiblichen Schöpfungsmythen	z. B. indianische Schöpfungsmythen
Der Mensch als Ebenbild Gottes	Theologische Deutung von Gen 1, 26 (z. B. nach G. von Rad, C. Westermann, J. Moltmann u.a.)
Der Mensch als Partner Gottes	Das Menschenbild nach J; Ps 8; Ps 139; Gn 3–4
Die Verlorenheit des Menschen	Sünde und Schuld des Menschen: Gn 6, 5–7; Gn 8,21–22
Der gerechtfertigte Mensch	Gal 5, 13 ff.; „Freiheit von“ und „Freiheit zu“ bei Luther: Lieder der Reformation; Luthertexte
Der schöpfungstheologische Entwurf im Vergleich mit anderen Anthropologien	z. B. P. Singer
Biologische Bestimmungsversuche im Gefolge der Evolutionstheorie (Selektion, Variabilität, Überproduktion)	Ch. Darwins Ansatz im Vergleich mit J. Monod und G. Altner; Euthanasie
Marxistische Bestimmungsversuche - Entfremdungsbegriff	Der Arbeitsbegriff bei K. Marx
Entfremdung in der modernen Konsumgesellschaft	H. Marcuse und E. Fromm

Lernbereich 4: Kirche in Staat und Gesellschaft**20 Std.**

Die Schüler reflektieren das Verhältnis von Kirche und Staat anhand verschiedener geschichtlicher Epochen und gewinnen dadurch Einsichten hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Kirche und Kirchen. Sie sollen urteilsfähig werden in der Diskussion über ekklesiologische und gesellschaftspolitische Aspekte des Christseins.

Das Verhältnis von Kirche und Staat während und nach der Reformationszeit	Quellentexte zur Reformation
Verhältnis von weltlichem und kirchlichem Regiment: Die Lehre von den zwei Regimenten	z. B. M. Luther: Sermo de duplici justitia 1518/19; M. Luther: Von weltlicher Oberheit 1523; M. Luther: Ob auch ein Kriegsmann im seligen Stande sein könne 1526
Entwicklung des landesherrlichen Kirchentums	
Konflikt zwischen Staat und Kirchen während der NS-Zeit	D. Bonhoeffer, M. Niemöller, H. Grüber
„Deutsche Christen“ und „Bekennende Kirche“ Römisch-katholische Kirche Haltung der Kirchen zur Judenverfolgung	Barmer Erklärung Reichskonkordat 1933
Die Rolle der evangelischen Kirche in der DDR	
Propaganda des atheistischen Staates gegen Kirche und christlichen Glauben Verhältnis von Kirchenbund und SED-Regierung	Auseinandersetzung um FDJ und Junge Gemeinde; Jugendweihe Gründung des Kirchenbundes; „Kirche im Sozialismus“, Gespräch der DDR-Regierung mit Vertretern des Kirchenbundes (06.03.1978)
Kirchen und Christen im konziliaren Prozeß	Texte der Betroffenheit
Kirche und Staat in der Bundesrepublik Deutschland	Respekt vor religiöser Überzeugung; Grundgesetz
Die Bedeutung der christlichen Kirchen in der Gesellschaft	Stellungnahmen zu gesellschaftspolitischen Fragen (Denkschriften); Bildungsverantwortung der Kirchen; diakonische Dienste

Lernbereich 5: Normen meines Handelns**25 Std.**

Anhand von sittlichen Konflikten sollen die Schüler auf Fragen sittlicher Urteilsbegründung aufmerksam gemacht werden. Auf dem Hintergrund unterschiedlicher philosophischer Begründungen erarbeiten sie die Grundlagen christlichen ethischen Handelns und vergleichen sie mit ethischen Vorstellungen im Judentum und im Islam. An Beispielen sollen Normen erkannt und die eigene sittliche Urteilsfähigkeit geschult werden.

Sittliche Konflikte im Alltag	Dilemmageschichten (L. Kohlberg) Kriterien für menschliches Handeln Veränderungen der eigenen Urteilsfähigkeit Personale Bindungen – Verantwortung füreinander
<p>Verschiedene philosophische Ansätze zur Begründung sittlichen Handelns</p> <p>Ethik als Tugendlehre Handeln aus Pflicht Handeln aus Verantwortung Das Nützlichkeitsprinzip als Grundlage des Handelns Verhältnis von Pflichtethik und Verantwortungsethik</p>	<p>Aristoteles I. Kant H. Jonas I. Bentham; S. Mill M. Weber</p>
<p>Biblische Orientierungen christlicher Ethik</p> <p>Bewährung christlichen Handelns in Geschichte und Gegenwart</p>	<p>Dekalog Kleiner Katechismus Doppelgebot der Liebe (Lk 10, 25–37) Paulinischer Aspekt: Die „Schwäche“ des anderen als Maßstab meines Handelns: z. B. 1. Kor 8 D. Bonhoeffer Lebensbilder</p>
<p>Vergleich des ethischen Handelns im Christentum, Judentum und Islam</p> <p>Kontinuität und Wandel ethischer Konzeptionen in den christlichen Kirchen und anderen Weltanschauungen</p>	<p>z. B. Stellung von Mann und Frau in Familie und Gesellschaft, Sexualität Politische Ethik: Recht und Gesetz, „Heiliger Krieg“ Christentum im Spiegel der Weltreligionen I. Lessing: Ringparabel z. B. Bewertung der Ehescheidung; Sexualmoral; Wehr- und Zivildienst</p>

Eigene sittliche Urteile und deren Beurteilungsmaßstäbe

Stellungnahmen und deren Begründung

z. B. zu

Protestverhalten

Friedensdienst

Sexualität

§ 218

Sterbehilfe

Grenzen des „Machbaren“

(Gentechnologie)





